Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben.

Zürcherischer Hamariterverband. Landes = gemeinde. Zwei prächtige Sommertage, 7. und 8. August, lagen über den schönen Gauen unseres lieben Baterlandes, als die diesjährige Landesgemeinde des zürcherischen Samariterverbandes auf dem "Sporzer" bei Wülflingen tagte.

Am Abend des 7. August, 6 ½ lihr, eröffnete Herr Walser, Kantonalpräsident obigen Verbandes, die Delegiertenversammlung, welche von 42 Delegierten besucht war, die 26 Vereine vertraten. Die vorstegens den Geschäfte, Protokolle, Wohltätigkeits= und Jahressbeitrag in der gleichen Höhe wie disher sestgesetzt Als Kanstonalpräsident wurde Herr Walser wieder bestätigt, ebenso die weitern Mitglieder: Rädle, Wald; Amacher, Westson; Waarer, Dürnten; und für den ablehnens den Herrn A. Kunz, Herr Gottsried Schmid, Uster. Zuhanden der Landesgemeinde wurden noch versichiedene Anträge zum Beschluß erhoben und hierauf die Versammlung geschlossen.

Sonntag morgen rückten bann bie Samariter und Samariterinnen und Freunde unserer Bestrebungen zu Jug, per Bahn und Autos in großer Bahl ein. Etwas nach 10 Uhr eröffnete herr Walser die von 500 Mitgliedern besuchte Landesgemeinde und entbot allen herzlichen Gruß und Willfommen zur heutigen Tagung. Das Protokoll der Landesgemeinde auf dem "Rofinli" wurden genehmigt, ebenso die von der Dele= giertenversammlung beschlossenen Anträge: Aufnahme von 4 neuen Sektionen, Bahl eines ichweizerischen Berbandsefretärs, Bermehrung der Sülfslehrerfreise und Kühlungnahme mit den Stadtsektionen. Die Durch= führung der nächsten Landesgemeinde wurde dem Samariterverein Wald unter Mitwirkung des Militär= fanitätsbereins Bald-Rüti übertragen. Als Ort ift der "Lauf" in Aussicht genommen.

Nach dem Mittagessen formierte sich der Festzug unter Beteiligung der Vereine von Wülflingen und zog auf den Festplatz, wo Herr Pfarrer Münch in Beltheim die Feldpredigt hielt, in der er die Sama= ritersache als Werk der Nächstenliebe und des Friedens preist.

Hierauf wurden von der Rotkreuzkolonne Wintersthur Demonstrationen mit einer Marinebahre ausgestührt, die viel Interesse boten. Nun folgte allgemeines Festleben: Musik, Gesang, Reigen und Spiele, die bis in die Nacht andauerten.

Es war ein schöner und genufreicher Tag, die uns die Bülflinger bereiteten; habt besten Dank und aufs Wiedersehen an der nächsten Landesgemeinde im Züricher Oberland. S. W.

Bug. Sonntag, ben 13. Jult, versammelten fich auf dem Zugerberg die Samaritervereine Unterftraß, Meilen und Umgebung und Zug für Durchführung einer Feldübung. Unfer Uebungsleiter, Berr Stephan Unterwegner, Silfslehrer und Präfident des Sama= ritervereins Meilen und Umgebung, stellte folgende Supposition: Ein Föhnsturm entwurzelte eine Angahl Waldbäume, wobei girka 20 junge Leute fehr schwer verlett wurden, unfere Samariter wurden um Silfe ersucht, die im Balde befindlichen Berunglückten aus ihrer beschränkten Lage zu befreien, ihnen Notver= bände anzulegen und für die nötige Lagerung und Berpflegung zu sorgen. Um 11 Uhr, nach Einteilung unserer 53 Samariterinnen und 20 Samariter in Gruppen, für erfte Silfeleiftung auf dem Unglücksplate, Improvisierung von Transport- und Schienenmaterial, Einrichtung einer Hauptsammelftelle und einer Feld= tüche für Verpflegung der Verwundeten und der Hilfeleistenden, machten sich die bereitwilligen Leute an ihre zugewiesenen Aufgaben; es wurde mit Gifer gearbeitet, um den Berwundeten die ersehnte Silfe möglichst bald bringen zu können, so daß schon um 1/, 2 Uhr, trot eines längeren Transportes der Ver= wundeten über eine fteil abhängende Berghalde, alle Pfleglinge in einer großen Alpenscheune auf Heulager mit Leintüchern gebettet waren.

Hier folgte in mahrem Sinn der zweite Teil unsierer llebung in aussiührlicher Belehrung unseres Sasmaritervolkes, nicht zum wenigsten zum Vorteil versunglückter Mitmenschen.

In vereinten Bestreben, diese llebung recht nütlich zu machen, bemühten sich unsere Herren Dr. med. Bossard von Baar, als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes, E. Birchler, Zentralvorstandsmitglied des schweizerischen Samariterbundes, und Stephan Unterwegner, llebungsleiter, belehrend auf die Hilseleistenden einzuwirken durch Absragen und Korrigieren gemachter Fehler, ferner durch Erklärungen des Wesens der vielseitigen Unglücksfälle und über deren erste Hilseleistungen.

Nach vielsähriger Samaritertätigkeit weiß Schreiber dieser Zeilen, erwähnte Lehrbestrebungen sehr zu schäßen, und möchte er unsern Herren Experten, sowie unserm bewährten lebungsleiter für ihre gemeinsnützige Samariterfreundlichkeit den wärmsten Dank außsprechen.